



Nominierungskriterien 2024

Nationale Qualifikation

Kajak Cross „Global Qualification Competition“

Olympische Spiele Paris 2024

Stand: 13 Dezember 2023

Erarbeitet von:

Sportdirektor Dr. Jens Kahl

Trainerrat Kanuslalom

Grundlegende für alle Nationalmannschaften im Kanuslalom des Deutschen Kanu-Verbandes geltende Nominierungskriterien

Die grundlegenden Nominierungskriterien gelten für alle folgenden Nominierungskriterien zu den Nationalmannschaften des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) im Kanuslalom.

Nominiert werden können nur Sportlerinnen und Sportler, die die folgenden weiteren Anforderungen erfüllen:

- Die Sportlerinnen und Sportler müssen die Anti-Doping-Erklärung des Deutschen Kanu-Verbandes unterzeichnet haben und damit den NADA-Code und die Anti-Doping-Bestimmungen des Deutschen Kanu-Verbandes anerkennen.
- Von allen DKV-Kader-Sportlerinnen und Sportlern müssen die Trainingsprotokollierungen im DKV Format als Teilnahmeberechtigung zu den Nominierungsveranstaltungen lückenlos vorliegen. Die Trainingsdatendokumentation ist als Grundvoraussetzung der Qualifikationen für diese Kadersportler anzusehen.
- Die DKV-Kader-Sportlerinnen und Sportlern müssen an den Leistungsdiagnostischen Maßnahmen (KLD) des Deutschen Kanu-Verbandes teilnehmen.
- Mit der Nominierung einher geht die Verpflichtung, an allen Trainings- und Wettkampfmaßnahmen des Deutschen Kanu-Verbandes teilzunehmen und ein auf der Basis der Rahmentrainingskonzeption umgesetztes Training zu absolvieren.

Nationaler Qualifikationsmodus Kajak Cross zu den Olympische Spiele Paris 2024

Vorbemerkung:

Die nationale Qualifikation zu den Olympischen Spielen in Paris 2024 im Kajak Cross findet unter dem Vorbehalt der vom Deutschen Olympischen-Sportbund mit Datum vom 31.10.2023 verbindlich mit dem Deutschen Kanu-Verband beschlossenen „Nominierungskriterien Paris 2024“ statt. Diese beschreiben den kompletten Qualifikationsweg. Die folgenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf den Modus bei der nationalen Qualifikation im Kajak Cross zu dem sogenannten „Global Qualification Competition für Kayak Cross“ des Internationalen Kanu-Verbandes (ICF) in Prag (CZ) vom 7.-9.6.2024.

Geplanter Zeitpunkt und Ort der nationalen Qualifikation ist der 04.05.2024 in Augsburg auf der Kajak Cross Wettkampfstrecke auf dem Eiskanal. Der Deutsche Kanu-Verband kann die Anzahl der Teilnehmer*Innen nach Wettkampfbestimmung 5.2 reglementieren. Es können jeweils bis zu 3 Sportler*Innen seitens des Deutschen Kanu-Verbandes zu dem oben genannten „Global Qualification Competition“ im Kajak Cross in Prag (CZ) nominiert werden.

Die Sportler*innen die bereits einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Paris 2024 errungen haben sind nicht startberechtigt. Siehe auch *Stand Nationale Qualifikation DKV Olympische Spiele Paris im Kanuslalom 2024* Stand: 10.11.23, DKV Homepage.

Voraussetzungen zur Teilnahme an den Olympischen Spielen Paris 2024 im Kanu-Slalom und Kajak-Cross ist die fristgemäße Meldung zum Nationalen Antidoping Kontrollsystem. Siehe auch *Voraussetzungen zur Teilnahme zu den Olympischen Spielen Paris 2024 im Kanu-Slalom und Kajak-Cross, hier: Nationales Anti-Doping-Kontrollsystem (NADA) und DOSB Longlist* Stand: 2.11.2023, DKV Homepage

Sollten zwingende äußere Umstände (z.B. Einschränkungen durch die Umsetzung von Covid-19 Schutzmaßnahmenverordnungen) die Umsetzung der folgenden Kriterien in Gänze oder in Teilen verhindern, ist der Sportdirektor in Absprache mit dem Cheftrainer verantwortlich, diese durch der Situation angemessene Kriterien zu ersetzen, die den unwirksamen Bestimmungen in Sinn und Zweck möglichst nahe kommen.

Modus

Die nationale Qualifikation besteht aus Timetrial und Eliminationsphase (Heats) mit sogenannter Repechage

1. Timetrial

Jede/r Sportler*In absolviert den Timetrial und erhält Punkte gemäß seiner Platzierung (Platz 1 – 0 Punkte, Platz 2 – 2 Punkte, Platz 3 – 3 Punkte....). Entsprechend der Rangfolge erreichen die jeweils besten 12 Sportler*Innen die sogenannte Eliminationphase. Die restlichen Sportler*Innen scheiden aus der Wertung aus. Sollte

die Anzahl der gemeldeten Sportler*Innen kleiner 12 sein, so kann der Modus in Bezug auf die Besetzung der Heats in der Eliminationphase angepasst werden.

Eliminationphase

Der Modus der Eliminationphase orientiert sich grundsätzlich am Wettkampfablauf der Olympischen Spiele in Paris 2024.

Entsprechend der Rangliste des Timetrials wird die „Runde 1“ von den jeweils 12 bestplatzierten Sportler*Innen in vier Heats zu je drei Sportler*Innen absolviert. Der/die jeweiligen Gewinner*Innen erreichen direkt das Semifinale, die Platzierungen zwei und drei rücken in die sogenannte Repechage.

2. Repechage

Der/die zweit- bzw. drittplatzierte Sportler*In der „Runde 1“ werden nach ihren Platzierungen im Timetrial in zwei Heats zu jeweils vier Sportler*Innen eingeteilt. Die jeweils ersten beiden Sportler*Inne jedes Heats erreichen das Semifinale, die beiden letztplatzierten Sportler*Innen scheiden aus der Wertung aus.

3. Semifinale/Finale

Zwei Heats zu jeweils vier Sportler*Innen, der/die Gewinner*In der „Runde 1“ haben entsprechend ihrer Platzierung in den Timetrials die erste, der/die Gewinner*Innen der Repechage entsprechend ihrer Platzierung in der Repechage die nachfolgende Wahl des Startplatzes auf der Startrampe.

Die jeweiligen Positionen eins und zwei erreichen das Finale, Die Wahl des Startplatzes im Finale auf der Startrampe erfolgt gemäß den ICF-Regeln.

Die Phasen ab dem Semifinale werden einmal wiederholt.

Jede/r Sportler*In erhält somit zweimal eine Punktziffer gemäß seiner/ihrer Endplatzierung (Platz 1 – 0 Punkte, Platz 2 – 2 Punkte, Platz 3 – 3 Punkte....). Die im jeweiligen Semifinale ausgeschiedenen Sportler*Innen, erhalten gemäß ihren Platzierungen die Punktziffern 5 bis 8, gemäß ihren Platzierungen im Timetrial.

Die Gesamtrangliste wird entsprechend der Summe der Platzziffern aus dem Timetrial, den beiden Semifinalen (nur ausgeschiedenen Sportler*Innen) und den beiden Finals erstellt.

Bei Punktgleichheit auf dem 3. Platz entscheidet die bessere Einzelplatzierung in den Finalläufen. Bei Gleichheit der Platzierungen in den Finalläufen wird die bessere Platzierung im Timetrial zur Entscheidungsfindung herangezogen. Ist der Timetrial zeitlich ein sogenannter „Dead Heat“, wird ein Head to Head Heat zwischen den jeweils beiden Sportler*Innen durchgeführt. Der/die Gewinner*In erhält dann den 3. Gesamtplatz.

Duisburg, 13.12.2023

Klaus Pohlen
Cheftrainer Kanulalom

Jens Kahl
Sportdirektor

Anhang

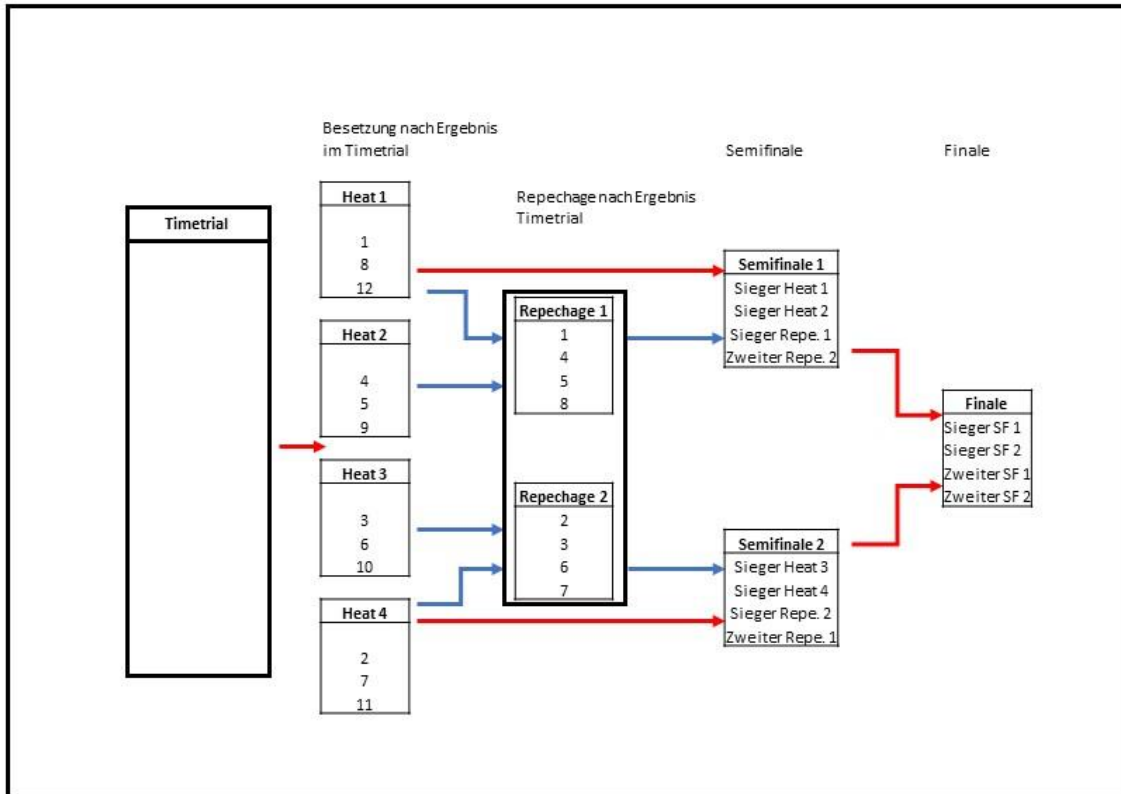


Abb. 1 Schematische Darstellung zur Wettkampfabfolge

Wertung

Platzziffer Timetrial

Platzziffer Semifinale 1+2 (jeweils nur ausgeschiedene Sportler*Innen)

Platzziffer Finale 1 + 2

_____ +

Gesamtpunktzahl